

Dienstag, 23. August 2022, Soester Anzeiger Werl / Werl

Mütter aus der Ukraine lernen an der Schule ihrer Kinder: Sonderprojekt von „Wirtschaft für Werl“



Hilfe aus Werls Wirtschaft für ukrainische Mütter: Der Verein „Wirtschaft für Werl“ informierte sich am Montag an der Marienschule Büderich über die Sprachförderung der Kriegsflüchtlinge. Auf Initiative von Vereinsmitglied Guido Münstermann (Turflon) hatte „Wirtschaft für Werl“ – ein Zusammenschluss von Unternehmern – ein Sonderprojekt ins Leben gerufen: Neben der üblichen Sprachunterricht für Kinder sollte eine Sprachförderung für die Eltern der Schüler finanziert werden. Ein Vorhaben, das an der Walburgis-schule und an der Marienschule im zweiten Schuljahr umgesetzt worden war. Nun erkundigte sich der Verein nach den Ergebnissen. Schulleiter Stefan Cordes erläuterte das Vorgehen. Vor allem die räumliche Kopplung an die Schule als Lernort sei erfolgreich gewesen: „Es gab eine hohe Motivation bei den Müttern, etwas für ihre Kinder zu tun.“ Ukrainische Frauen, die schon länger in Deutschland wohnen, übernahmen den Unterricht. Nun wird überlegt, wie man das Projekt womöglich unter Einbezug der VHS ausbauen kann, da „Wirtschaft für Werl“ das nicht schultern könne. bus/Foto: NITSCHKE

